



Martin H. Petrich

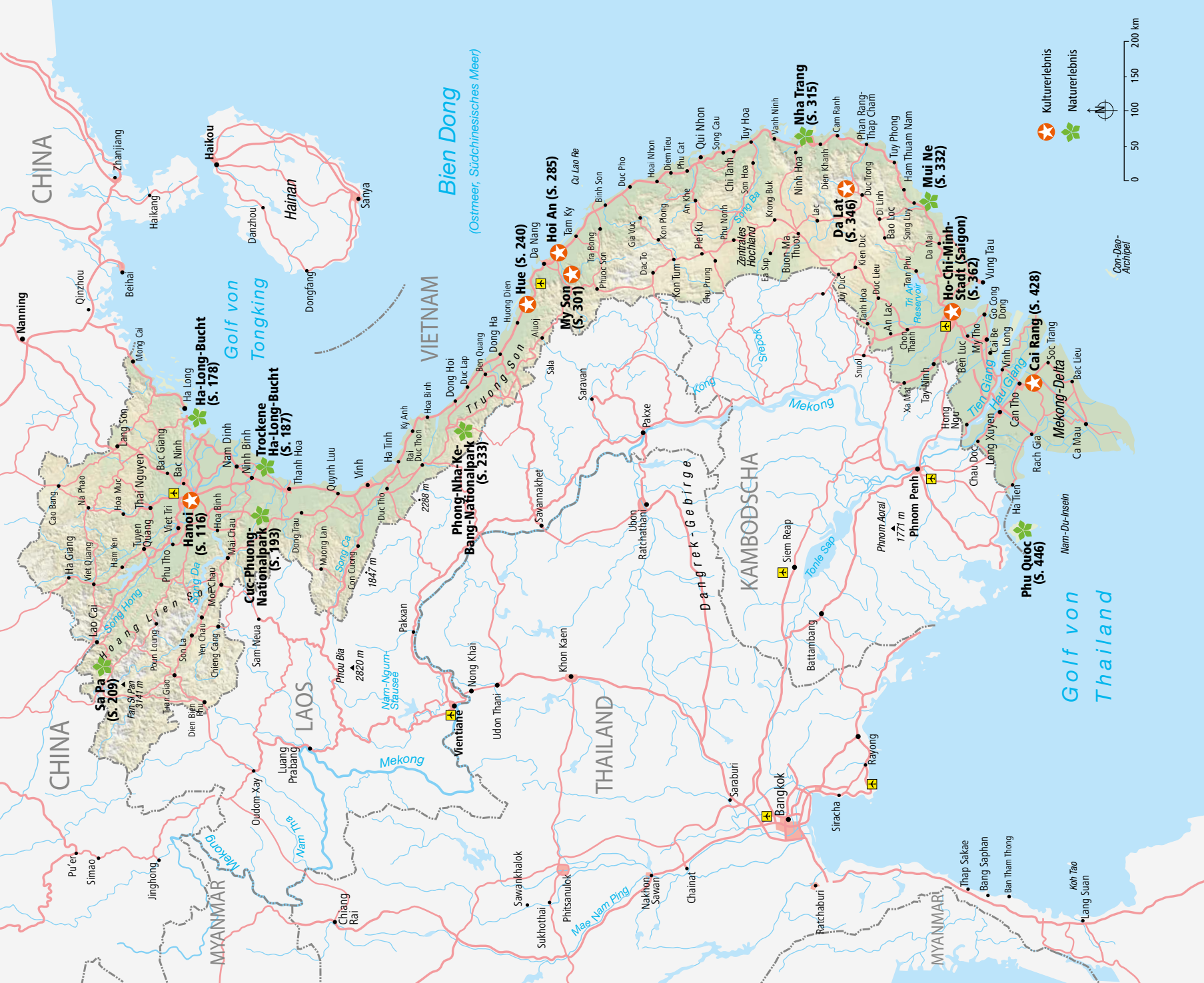
# Vietnam

Entdeckungsreisen im Land der Kegelhüte und Reisfelder:  
von der quirligen Metropole Hanoi zu den Karstinseln der  
Ha-Long-Bucht und dem gewaltigen Mekong-Delta ...

**DUMONT**  
REISE-HANDBUCH

aktiv  
erleben





CHINA

CHINA

MYANMAR

LAOS

VIETNAM

THAILAND

KAMBODSCHA

MYANMAR

Bien Dong  
(Ostmeer, Süchinesisches Meer)

Golf von  
Tongking

Golf von  
Thailand

Kulturerbe  
Naturerbe

Can-Dao-  
Archipel

0 50 100 150 200 km

Martin H. Petrich

# Vietnam

**DUMONT**

REISE-HANDBUCH

# Inhalt

---

<b>Zwischen Konfuzius und Coca-Cola</b> .....	10
<b>Vietnam als Reiseland</b> .....	12
<b>Planungshilfe für Ihre Reise</b> .....	15
<b>Vorschläge für Rundreisen</b> .....	19

---

## Wissenswertes über Vietnam

Steckbrief Vietnam .....	24
Natur und Umwelt .....	26
Wirtschaft, Soziales und aktuelle Politik .....	36
Geschichte .....	41
Zeittafel .....	52
Gesellschaft, Alltagskultur und Glaubenswelten .....	55
Architektur und Kunst .....	67

---

## Wissenswertes für die Reise

Anreise und Verkehr .....	78
Übernachten .....	83
Essen und Trinken .....	85
Outdoor .....	90
Feste und Veranstaltungen .....	92
Reiseinfos von A bis Z .....	96

---

## Unterwegs in Vietnam

### Kapitel 1 – Hanoi und Umgebung

<b>Auf einen Blick: Hanoi und Umgebung</b> .....	114
<b>Hanoi</b> .....	116
Stadtgeschichte .....	116
Hoan-Kiem-See .....	117
Westlich des Ho Hoan Kiem .....	119
Ehemalige Ville Française .....	120
Altstadt .....	125
<b>Aktiv:</b> Wege durch den Altstadtdschungel .....	128
Ba-Dinh-Distrikt .....	130



Am Westsee .....	139
Westliche Stadtteile .....	140
Südliche Stadtteile .....	142

<b>Umgebung von Hanoi</b> .....	152
Touren .....	152
Nördlich von Hanoi .....	152
Östlich von Hanoi .....	155
Westlich von Hanoi .....	156
Südlich von Hanoi .....	163

## Kapitel 2 – Vietnams Norden

<b>Auf einen Blick: Vietnams Norden</b> .....	168
<b>Am Golf von Tongking</b> .....	170
Von Hanoi ans Meer · Hai Phong .....	170
Do Son · Cat-Ba-Archipel .....	175
Ha-Long-Bucht .....	178
<b>Aktiv:</b> Kayaking in der Ha-Long-Bucht .....	182
Bai Tu Long .....	184



<b>Delta des Roten Flusses</b> .....	185
Von Ha Long nach Ninh Binh .....	185
<b>Aktiv:</b> Per Fahrrad nach Hoa Lu und Tam Coc .....	187
Trockene Ha-Long-Bucht .....	187
Van Long .....	192
Kenh Ga .....	192
Phat Diem (Kim Son) .....	192
Cuc-Phuong- Nationalpark .....	193
<b>Aktiv:</b> Touren im Cuc-Phuong-Nationalpark .....	194

<b>Bergland im Nordwesten</b> .....	196
Hoa Binh und Umgebung .....	196
Mai-Chau-Tal und Pu Luong .....	197
Moc Chau · Son La .....	199
<b>Aktiv:</b> Trekking im Pu-Luong-Schutzgebiet .....	200
Dien Bien Phu .....	202
Ausflüge von Dien Bien Phu .....	205
Von Dien Bien Phu nach Sa Pa .....	205
<b>Aktiv:</b> Wanderungen rund um Sa Pa .....	208
Sa Pa .....	209
An der chinesischen Grenze .....	214

<b>Vietnams hoher Norden</b> .....	216
Ha Giang .....	216
Zur chinesischen Grenze .....	217
<b>Aktiv:</b> Per Moped durch die Bergwelt .....	218
Lang Son .....	220

## Kapitel 3 – Zentralvietnam

<b>Auf einen Blick: Zentralvietnam</b> .....	224
<b>Von Thanh Hoa nach Hue</b> .....	226
Richtung Süden .....	226
Thanh Hoa und Umgebung .....	226
Vinh .....	228
Kim Lien .....	230
Cua Lo .....	231
Über den Ngang-Pass .....	231
Dong Hoi .....	232
Phong-Nha-Ke-Bang-Nationalpark .....	233
Entmilitarisierte Zone .....	235
Entlang der Nationalstraße 9 .....	238
<b>Hue</b> .....	240
Letzte Königsmetropole .....	240
Zitadelle .....	241
Königsstadt .....	245
Dong-Ba-Markt .....	251
Europäisches Viertel .....	252
Im Süden der Stadt .....	253
<b>Aktiv:</b> Spaziergang durch Kim Long .....	256
Am Parfümfluss entlang .....	257
Königsgräber .....	258
In Richtung Meer .....	265
<b>Über den Wolkenpass nach Hoi An</b> .....	270
Bach-Ma-Nationalpark .....	270
Von Cau Hai zum Wolkenpass .....	271
<b>Aktiv:</b> Wanderungen im Bach-Ma-Nationalpark .....	272
Da Nang .....	274
Strände südlich von Da Nang .....	281
Marmorberge .....	282
Ba Na .....	284



<b>Hoi An</b> .....	<b>285</b>
Einstiger Welthafen .....	285
Geschichte .....	285
Altstadt südlich der Tran Phu .....	286
Altstadt nördlich der Tran Phu .....	290
Umgebung von Hoi An .....	300
My Son .....	301
<b>Entlang der Küste nach Nha Trang</b> .....	<b>306</b>
Cham-Türme .....	306
Quang Ngai und Umgebung .....	307
Unterwegs nach Qui Nhon .....	309
An der Nationalstraße 19 .....	309
Duong Long .....	310
Qui Nhon und Umgebung .....	311
Küstenstraße nach Nha Trang .....	313
<b>Nha Trang</b> .....	<b>315</b>
Geschichte .....	315
Po Nagar (Thap Ba) .....	315
Tran-Phu-Brücke .....	316
Zentrum .....	316
Südlich des Zentrums .....	319
Hon Chong .....	320
Meeresschutzgebiet Hon Mun .....	320
<b>Entlang der Küste nach Ho-Chi-Minh-Stadt</b> .....	<b>328</b>
Cam-Ranh-Bucht .....	328
Hoa Lai .....	328
Phan Rang-Thap Cham .....	328
Ca Na .....	330
Phan Thiet .....	331
Mui Ne .....	332
<b>Von Kon Tum nach Buon Ma Thuot</b> .....	<b>338</b>
Zentrales Hochland .....	338
Kon Tum .....	338
Plei Ku .....	340
Buon Ma Thuot .....	342
Umgebung von Buon Ma Thuot .....	343
<b>Von Da Lat nach Ho-Chi-Minh-Stadt</b> .....	<b>346</b>
Da Lat .....	346
<b>Aktiv:</b> Ausflüge in die Umgebung von Da Lat .....	352
Entlang der Nationalstraße 20 .....	355
<b>Aktiv:</b> Touren durch den Cat-Tien-Nationalpark .....	356

## Kapitel 4 – Ho-Chi-Minh-Stadt und der Süden

<b>Auf einen Blick: Ho-Chi-Minh-Stadt und der Süden</b> .....	360
<b>Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon)</b> .....	362
Rastlose Metropole .....	362
300 Jahre Stadtgeschichte .....	362
Orientierung .....	363
Entlang der Dong Khoi .....	364
Vom Wiedervereinigungspalast zum Zoo .....	369
Vom Stadtpark zum Saigon-Fluss .....	372
Sehenswürdigkeiten im Dritten Distrikt .....	375
Nordöstlich des Zentrums .....	376
Cho Lon .....	377
Nördlich von Cho Lon .....	381
<b>Im tiefen Süden</b> .....	395
Can-Gio-Biosphärenreservat · Vung Tau .....	395
Von Long Hai bis Binh Chau .....	399
<b>Aktiv:</b> Wandern im Con-Dao-Nationalpark .....	400
Con-Dao-Archipel .....	401
Von Ho-Chi-Minh-Stadt nach Tay Ninh .....	403



## Kapitel 5 – Mekong-Delta

<b>Auf einen Blick: Mekong-Delta</b> .....	410
<b>Von My Tho nach Tra Vinh</b> .....	412
My Tho .....	412
Ben-Tre-Provinz .....	415
Vinh Long .....	417
<b>Aktiv:</b> Fahrradtour im Mekong-Delta .....	418
Sa Dec · Tra Vinh .....	420
<b>Aktiv:</b> Bootstour im Tram-Chim-Nationalpark .....	422
<b>Südliches Delta</b> .....	424
Can Tho .....	424
Cai Rang .....	428
Von Can Tho nach Ca Mau .....	431
Ca Mau .....	433
<b>Am Golf von Thailand</b> .....	435
Von Can Tho nach Long Xuyen .....	435
Chau Doc .....	436
Nui Sam .....	440
Südwestlich von Chau Doc .....	441
Von Rach Gia nach Kambodscha .....	442
Phu Quoc .....	446





---

<b>Kulinarisches Lexikon</b> .....	454
<b>Sprachführer</b> .....	456
<b>Register</b> .....	458
<b>Abbildungsnachweis/Impressum</b> .....	464

## Themen

Mekong – Lebensader für Millionen .....	28
Karstlandschaften .....	34
Wirtschaftswunder mit Schatten .....	38
Vergangene Hochkultur – die Cham .....	44
Yin und Yang des Lebens .....	61
Áo dài – zwischen Tracht und Fashion .....	66
Ho Chi Minh – der Übervater .....	132
Das Dorf – Heimat hinter Bambushecken .....	161
Vietnamesische Völkerkunde .....	212
Gejagt und gequält .....	236
Frauen im Palast – zwischen Pracht und Tristesse .....	246
Heimat in der Fremde .....	292
Der lange Schatten von My Lai .....	308
Die Nord-Süd-Kluft .....	368
Cao Dai – alles so schön bunt .....	406

---

# Alle Karten auf einen Blick

<b>Hanoi und Umgebung: Überblick</b> .....	115
Hanoi .....	122
Hanoi-Altstadt .....	126
Umgebung von Hanoi .....	153
<b>Vietnams Norden: Überblick</b> .....	169
Hai Phong .....	172
Ha-Long-Bucht .....	181
Touren im Cuc-Phuong-Nationalpark .....	194
Trekking im Pu-Luong-Schutzgebiet .....	200
Wanderungen rund um Sa Pa .....	208
Per Moped durch die Bergwelt .....	218
<b>Zentralvietnam: Überblick</b> .....	225
Hue: Königsstadt .....	244
Hue .....	250
Hue-Zentrum .....	252
Lang Tu Duc .....	261
Lang Minh Mang .....	264
Wanderungen im Bach-Ma-Nationalpark .....	272
Da Nang .....	276
Hoi An .....	288
My Son .....	302
Nha Trang .....	318
Da Lat .....	348
Ausflüge in die Umgebung von Da Lat .....	352
Touren durch den Cat-Tien-Nationalpark .....	356
<b>Ho-Chi-Minh-Stadt und der Süden: Überblick</b> .....	361
Ho-Chi-Minh-Stadt-(Saigon-)Zentrum .....	364
Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon) .....	370
Cho Lon .....	379
Wandern im Con-Dao-Nationalpark .....	400
<b>Mekong-Delta: Überblick</b> .....	411
Fahrradtour im Mekong-Delta .....	418
Bootstour im Tram-Chim-Nationalpark .....	422
Can Tho .....	426
Phu Quoc .....	448

*Auch im Götterhimmel gefragt:  
vietnamesische Dong-Scheine*



# Zwischen Konfuzius und Coca-Cola

---

**Der Krieg ist Vergangenheit, vorbei die sozialistische Tristesse. Mit Schwung und Zukunftsoptimismus bewegt sich das Land zwischen Konfuzius und Coca-Cola, zwischen Ho Chi Minh und Hip-Hop. Quirlige Metropolen, bildhübsche Berglandschaften und endlose Strände – Vietnam präsentiert sich als verlockendes und vielseitiges Reiseziel.**

**W**ie ein Bienenschwarm sausen die Mopeds über die Kreuzung, umschwirren Autos und Passanten, um sich bei der nächsten roten Ampel wieder zu stauen. Dazwischen bahnt sich eine alte Frau ihren Weg und balanciert geschickt die Bambusstange. Auf dem Gepäckträger eines Zweirads ist ein Schwein quergelegt, ein anderes Moped ist mit einer vierköpfigen Familie voll gepackt. Auf einer knallbunten Vespa sitzt aufrecht elegant eine junge Frau in ihrem seidendünnen Áo dài, ihre Arme zum Sonnenschutz mit langen Handschuhen überzogen. Neben ihr knattert ein Bauer mit seiner alten Mühle in Richtung Markt, von der Lenkstange baumeln in beängstigender Zahl Hühner mit gesenkten Köpfen. Straßenszenen, die in jeder größeren Stadt zu beobachten sind. Kleinkapitalismus auf zwei Rädern könnte man dies nennen in einem Land, dessen Herz noch immer sozialistisch schlägt.

Vietnam ist in Bewegung. Und das in einer Geschwindigkeit, die selbst hartgesottene Asienbesucher sprachlos macht. Überall wird gebaut und gewerkelt. Der berühmte Ho-Chi-Minh-Pfad ist heute eine Autobahn, die Städte breiten sich wie Pilze aus. Wo gestern noch eine einfache Hütte stand, erhebt sich heute ein fünfstöckiges Haus, wo einst Enten schnatternd im Teich ihre Runden drehten, arbeiten nun Menschen schwitzend im Akkord an den Fließbändern der Fabriken. Der bärtige Marx ist in die Amtsstuben verbannt, auf den Straßen herrscht der ungestüme Markt. Im Laufschrift will Vietnam an die anderen

Tigerstaaten anschließen. Die Globalisierung hat das Land fest im Griff.

Doch es gibt auch noch die stillen Szenen: gebückte Bauern unter ihren konischen Hüten verborgen, schlafende Fischer im Schatten ihres Bootes, der kleine Junge auf dem mächtigen Wasserbüffel, der alte Mann über seine Kalligrafie gebeugt, einfache Dörfer in den Nebelbergen und bizarre Karstkegel im Morgendunst, endlose Reisfelder in saftigem Grün und einsame Strände in gleißendem Gelb.

Ob bei einer gepflegten Kulturreise oder einem entspannten Badeurlaub, ob auf Abenteuertrip durch die Berge oder im Kaufrausch durch die hektischen Städte – Vietnam hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. So vielseitig wie seine Küche, so bunt bietet sich das schmale Land seinen Besuchern dar. Das Delta des Roten Flusses mit seinen weiten Ebenen erstreckt sich im Norden von den Bergen bis zum Bien Dong (Biển Đông/Ostmeer; Südchinesisches Meer). Mit seinen Tempeln und Pagoden, seinen alten Handwerksdörfern und fruchtbaren Feldern präsentiert es sich als abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Karstberge liegen wie verlorene Perlen verstreut und bilden einen Kontrast zum dominierenden Grün. In der malerischen Ha-Long-Bucht formen sie eine grandiose Inselwelt. Im Nordwesten wiederum türmen sich hohe Berge, und wilde Flüsse winden sich durch tief eingeschnittene Täler. Hier haben zahlreiche Volksgruppen ihre Heimat. Ein schmales Band von Bergen und Küste zieht sich weiter gen Sü-

den. In der Mitte des Landes liegen nicht weit voneinander entfernt gleich drei UNESCO-Welterbestätten: die letzte Königsstadt Hue, das wie ein Freiluftmuseum anmutende Hafenstädtchen Hoi An und die verwunschene Tempelstadt My Son. Je weiter es nach Süden geht, desto tropischer wird das Klima. Entlang der Küste locken zahlreiche Traumstrände, sei es in Qui Nhon, Nha Trang oder Phan Thiet. Auf dem Hochland siedelt eine Reihe ethnischer Minderheiten; hier liegt auch Da Lat, die Stadt des ewigen Frühlings. Das Land endet, wie es im Norden beginnt: üppig grün, nur schwül-heißer. Im Mekong-Delta schließlich dreht sich alles ums Wasser. Ob als mächtiger Strom oder schmaler Kanal – stetig sein Gesicht ändernd mäandert der 4800 km lange Fluss zum Meer.

Wie zwei ungleiche Geschwister muten die beiden größten Metropolen des Landes an: das ehrwürdige Hanoi im Norden und das ungestüme Saigon im Süden. Vietnams Hauptstadt Hanoi mit Ho-Chi-Minh-Mau-

soleum, engen Altstadtgassen und historischen Sehenswürdigkeiten ist ein Kaleidoskop der bewegten Geschichte des Landes. Saigon, wie die meisten Vietnamesen Ho-Chi-Minh-Stadt nach wie vor nennen, ist indes ein Brennpunkt des modernen Asien. Die Riesenmetropole zeigt sich rastlos und geschäftig, zuweilen frech und frivol, stets aber neugierig und offen.

Am nachhaltigsten beeindruckt jedoch die Menschen. Wie sie trotz ihrer schweren Vergangenheit nach vorne blicken und das Beste aus ihrem wahrlich nicht einfachen Leben machen, ist ungemein beeindruckend. Für den legendären Fotoreporter Philip Jones Griffiths, der bis zu seinem Tod 2008 wie kaum ein anderer das Land seit den Kriegstagen porträtiert hat, vereinen sie all das, was man an einer Person schätzt: Aufmerksamkeit, Bescheidenheit, Freundlichkeit, Stärke und vieles mehr. Sie sind sicherlich einer der Hauptgründe, wieso das Land immer mehr Besucher in seinen Bann zieht.

## Der Autor

Martin H. Petrich

[www.dumontreise.de/magazin/autoren](http://www.dumontreise.de/magazin/autoren)



Martin H. Petrich ist Reisejournalist und Studienreiseleiter. Aufgewachsen in Radolfzell am Bodensee, beschäftigte sich der Wahlberliner schon früh mit den Kulturen Asiens.

Mit Vietnam fühlt sich der Asienfan seit 1993 verbunden, als er sich dort im Rahmen eines Stipendiums für ein halbes Jahr aufhielt. Als studierter Theologe beeindruckt ihn der religiöse Pragmatismus der Vietnamesen und als kulinarisch verwöhnter Südbadener ihre herrliche Küche. Zu seinen Lieblingsregionen zählen der bergige Norden und das Mekong-Delta. Für DuMont schrieb er u. a. das Reise-Taschenbuch »Sri Lanka« und das Reise-Handbuch »Myanmar«.

# Vietnam als Reiseland

Während zurzeit noch sehr viele Besucher das Land im Rahmen einer Pauschalreise besuchen, wollen immer mehr Touristen Vietnam individuell bereisen. Zu Recht, denn es ist überhaupt kein Problem, vor Ort die Route nach eigenem Geschmack zusammenzustellen. In den touristischen Zentren ist die Infrastruktur perfekt auf Individualtouristen eingestellt, nur abseits der ausgetretenen Pfade zeigt sie sich noch etwas rudimentär. Doch auch wenn es mit der Kommunikation hapern mag, findet man sich dank der gastfreundlichen Vietnamesen mit ihrem angeborenen Pragmatismus auch dort schnell zu recht. Vom Aktivurlaub in den Bergen bis zum entspannten Aufenthalt im Wellnessresort, vom gepflegten Golfspiel in schickem Ambiente bis zum Strandaufenthalt unter Palmen ist in Vietnam alles möglich. Derzeit dominiert allerdings noch die Kultur- und Naturreise, die häufig in Hanoi beginnt und in Ho-Chi-Minh-Stadt endet (oder umgekehrt). Beliebt ist auch eine Reisekombination mit den westlichen Nachbarländern Laos und Kambodscha, die dank offener Grenzen und guter Flugverbindungen leicht zu erreichen sind.

## Sehenswertes im Norden

Das 1000-jährige **Hanoi** ist mit seiner quirligen Altstadt, seinem kolonialen Flair und vielen Sehenswürdigkeiten nicht nur eine attraktive Touristendestination, sondern auch eine perfekte Ausgangsbasis für ein- oder mehrtägige Ausflüge ins nähere oder weitere Umland, allen voran in die **Ha-Long-Bucht**. Im weiten Delta des Roten Flusses gibt es noch einige Perlen zu entdecken, seien es alte Pagoden und Tempel, rege Handwerksdörfer oder die wunderbare **Trockene Ha-Long-Bucht**. Immer mehr Besucher erkunden von **Sa Pa** aus den schon recht alpinen Nordwesten mit seinen vielen Berg-

völkern. Das unweit der laotischen Grenze gelegene **Dien Bien Phu** ist nicht nur aufgrund seiner Kriegsgeschichte interessant, sondern auch wegen der schönen Berglandschaft. Wenig bekannt ist der hohe Norden, wo der vietnamesische »Königssee«, **Ho Ba Be**, zu Bootstouren einlädt und die Grenzregion bei Cao Bang einige landschaftliche Attraktionen birgt.

## ... im Zentrum

In der Mitte Vietnams liegen gleich drei UNESCO-Welterbestätten nahe beieinander: die letzte Königsstadt **Hue**, die Cham-Ruinen im Tal von **My Son** und das einstige Hafenstädtchen **Hoi An**. Ein beliebtes Ziel unter Outdoor-Enthusiasten ist der ebenfalls in die UNESCO-Liste aufgenommene **Phong-Nha-Ke-Bang-Nationalpark** bei Dong Hoi mit seinen weltberühmten Tropfsteinhöhlen. Das Zentrale Hochland wird weniger besucht, reizt aber mit teilweise sehr attraktiven Berglandschaften und Dörfern der Minderheiten rund um die Kaffeestadt **Kon Tum** und **Plei Ku** sowie einigen Nationalparks, darunter der **Yok Don** in der Provinz Dak Lak. Entlang der Küste bieten sich Qui Nhon, Nha Trang und die Strände zwischen Mui Ne und Phan Thiet für einige Tage Entspannung am Strand an.

## ... im Süden

Abgesehen von der quirligen Metropole **Saigon** fasziniert im Süden die endlose Ebene des Mekong-Deltas. Hier kann man problemlos mehrere Tage verbringen, um das Labyrinth aus Flussarmen und Kanälen per Boot zu erkunden, sei es von **My Tho**, **Vinh Long** oder **Can Tho** aus. Schließlich wartet im Golf von Thailand mit der Insel **Phu Quoc** ein wahres Tropenparadies. Ein populärer Aus-

flug führt von Saigon zu den Viet-Cong-Tunneln von Cu Chi und der Cao-Dai-Hochburg **Tay Ninh**. Wem es zu heiß wird, der kann ins Hochland nach **Da Lat** entfliehen. Stadt und Landschaft muten hier fast europäisch an.

## Natur und Abenteuer

Auch wenn Vietnams **Nationalparks** durchaus sehenswert sind, hapert es zumeist noch mit der Infrastruktur. Sehr gut erschlossen ist Vietnams ältestes Schutzgebiet **Cuc Phuong** südwestlich von Hanoi. Südlich von Mai Chau liegt ein Schutzgebiet, das sicherlich das größte Potenzial für Trekkingtourismus hat: **Pu Luong**. Auf der Insel **Cat Ba** am Rand der Ha-Long-Bucht gibt es ebenfalls einige lohnende Wanderrouen.

Auch die Nationalparks im südlichen Hochland haben einiges zu bieten, etwa **Cat Tien** zwischen Da Lat und Saigon mit einer bunten Tierwelt oder **Yok Don** an der kambodschanischen Grenze. Dort wird auch Elefantenreiten angeboten.

Für **Trekkingtourismus** ist die Bergwelt im Nordwesten und Norden Vietnams prädestiniert (s. S. 90). Der Reiz liegt nicht nur in der Landschaft, sondern auch in der Vielzahl von Volksgruppen, die dort leben. Bei mehrtägigen Wanderungen nächtigt man zumeist in Privathütten. Am beliebtesten und leider entsprechend touristisch sind eintägige Wanderungen rund um **Sa Pa**. Schöne Wandervarianten gibt es zudem in der Gegend rund um **Bac Ha**.

Eine äußerst reizvolle mehrtägige Wanderroue führt durch die abgelegene Provinz **Cao Bang** im hohen Norden des Landes. Geführte Touren werden allerdings derzeit nur von wenigen Veranstaltern angeboten. Das sehr pittoresk gelegene **Mai Chau** im Südwesten Hanois ist ebenfalls eine gute Basis für Wanderungen.

Immer beliebter werden **Motorradtouren** durch Vietnams Berge, besonders rund um **Ha Giang**. Dort liegt der UNESCO-Geopark Dong Van nahe der chinesischen Grenze, eine der beeindruckendsten Karstlandschaften Vietnams.



*Hmong-Frauen beim Schwätzchen*

## Entspannen am Strand

Urlaub unter Palmen ist in Vietnam ganzjährig möglich. Zu den Klassikern des Strandurlaubs zählt das Surfer-Dorado **Mui Ne** bei Phan Thiet, dessen Strandabschnitte jedoch massiv mit Erosion zu kämpfen haben. Dank internationalem Flughafen hat ihm die Insel **Phu Quoc** mittlerweile den Rang abgelassen, da dort die Auswahl an Stränden größer ist. **Nha Trang** ist das Richtige für alle, die es etwas lebhafter mögen und gerne mit Russen und Chinesen beachen. Nördlich des urbanen Seebads gibt es einige ruhigere Buchten. Dort ist auch die weniger überlaufene ›Walfischinsel‹ **Hon Ong** zu finden, ein wahres Schnorchler- und Taucherparadies.

In **Qui Nhon**, **Cua Dai** bei Hoi An und **Dong Hoi** nördlich von Hue gibt es sehr schöne Resorts und Strandabschnitte mit einer großen Auswahl an guten Hotels. Das gilt auch für die Strände bei Da Nang, darunter der etwas südlich gelegene **China Beach** (My Khe). Seit sich im Vietnamkrieg die US-Soldaten dort erholten, ist er in aller Welt bekannt, wird aber zunehmend zugebaut. Die beste Reisezeit für die vier genannten Strände sind die Monate März bis Oktober. Infolge des rasant anwachsenden Tourismus leiden jedoch alle Strände unter zunehmenden Umweltproblemen.

## Organisierte Touren

In den touristischen Zentren Vietnams gibt es örtliche Reiseagenturen wie Sand am Meer. Wer dort eine Reise bucht, sollte die Programme kritisch vergleichen. Gerade bei verlockend günstigen Angeboten lässt die Kompetenz häufig zu wünschen übrig. Die meisten der in diesem Buch aufgeführten Agenturen sind nicht gerade preiswert, bieten aber dafür einen guten Service und hohe Qualität. Zudem bemühen sie sich in der Regel um einen sozial- und umweltverträglichen Tourismus. Einige Agenturen haben auch Niederlassungen in den Nachbarländern Laos und Kambodscha, sodass sie auch kombinierte Touren arrangieren können.

Gerade für Trekkingtouren in entlegeneren Regionen ist es ratsam, sich an einen nachhaltig operierenden Veranstalter zu wenden (s. auch »Nachhaltig Reisen«, S. 80). Beim Besuch in einem Dorf der ethnischen Minderheiten sollte unbedingt ein lokaler Guide engagiert werden, um mit den Bewohnern kommunizieren zu können. Der Guide sollte auch über die nötige Sensibilität verfügen,

Bräuche der lokalen Bevölkerung und örtliche Gepflogenheiten zu respektieren. Einige Empfehlungen finden sich in diesem Buch.

## Gut zu wissen

In der Hochsaison und rund ums Têt-Fest sollte man Transport und Unterkünfte rechtzeitig buchen. Längere Strecken kann man per Flugzeug oder Zug zurücklegen und sich für Rundtouren vor Ort einen Wagen mit Fahrer mieten. Mietwagen für Selbstfahrer können derzeit von Touristen noch nicht gebucht werden. Dazu bedarf es eines vietnamesischen Führerscheins, den jedoch nur Ausländer mit einem Visum für einen Aufenthalt von mindestens drei Monaten beantragen dürfen. Motorräder bis 50 ccm Hubraum und Elektroscooter dürfen ohne Führerschein gefahren werden, für motorisierte Zweiräder über 50 ccm gilt die gleiche Bestimmung wie für Autos. Beliebt und günstig sind die sog. Open Tours privater Reiseunternehmen, die regelmäßige Busverbindungen zwischen den wichtigsten Orten unterhalten.

## WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Benötige ich ein **Visum** für Vietnam? s. S. 78

Kann ich problemlos **mit Zug und Bus** durch Vietnam reisen? s. S. 81

Welche lokalen **Gepflogenheiten** muss ich auf der Reise besonders beachten? s. S. 97

Kann man mit **Kreditkarte** bezahlen und braucht man **US-Dollar**? s. S. 100

Welche **Impfungen** werden empfohlen, welche **Medikamente** sollte man unbedingt dabeihaben? s. S. 101

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 102

Lässt sich das Land auch während der **Regenzeit** bereisen? s. S. 102

Welches **Budget** muss ich für eine zweiwöchige Rundreise einplanen? s. S. 108

Komme ich überall locker ins **Internet**? s. S. 109

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? Welche Vorkehrungen sollte man treffen? s. S. 109



# Planungshilfe für Ihre Reise



## Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

## 1. Hanoi und Umgebung

Mit seiner reichen Geschichte ist Hanoi ein guter Auftakt für eine Vietnamreise, locken doch mit dem Ho-Chi-Minh-Mausoleum und dem Literaturtempel interessante Sehenswürdigkeiten. Auch eine Runde um den Hoan-Kiem-

## Die Kapitel in diesem Buch

1. **Hanoi und Umgebung:** S. 113
2. **Vietnams Norden:** S. 167
3. **Zentralvietnam:** S. 223
4. **Ho-Chi-Minh-Stadt und der Süden:** S. 359
5. **Mekong-Delta:** S. 409

See und ein Altstadtbummel dürfen nicht fehlen. Neben dem Historischen Museum empfiehlt sich der Besuch des äußerst ansprechend gestalteten Ethnologischen Museums. Auch als Ausgangspunkt für mehrere Tagesausflüge bietet sich die Hauptstadt an. Neben der sich nördlich anschließenden Provinz Ha Tay mit ihren Handwerksdörfern lohnt sich eine Ganztagestour zur Parfümpagode (Chua Huong) im Süden inklusive einer idyllischen Bootsfahrt auf dem Yen-Strom. Die But-Thap-Pagode kann man im Rahmen einer Halbtagestour mit dem Besuch verschiedener Handwerksdörfer verbinden.



**Gut zu wissen:** Zwischen Dezember und März ist Hanoi alles andere als tropisch: Zwar ist es zum Jahreswechsel oft sonnig, aber dafür empfindlich kalt (nachts sinkt die Temperatur zuweilen auf unter 10 °C). Wolkenverhangen und regnerisch präsentieren sich häufig die Monate Februar bis April, schwül und heiß die Monate Juni bis September. Der meiste Niederschlag fällt im Juli und August. Für Ausflüge in die Umgebung mietet man in Hanoi am besten einen Wagen mit Fahrer. Hanoi Taxifahrer manipulieren gerne ihre Taxameter.

### Zeitplanung:

Hanoi:

2 Tage

Umgebung:

2–3 Tage

*Handtuchschmal oder himmelhoch: Häuser an Hanoi's Truc-Bach-See*



## 2. Vietnams Norden

Um die landschaftliche Vielfalt des Nordens richtig kennenzulernen, benötigt man gut zwei Wochen, denn sie reicht von der fantastischen Inselwelt der Ha-Long-Bucht über das Delta des Roten Flusses mit seinen weiten Ebenen bis zu den hohen Bergen rund um Sa Pa. Wer wenig Zeit hat, kann von der Hauptstadt einen Abstecher in die Berglandschaft rund um Mai Chau unternehmen. Von Ha Long besteht die Möglichkeit zur Weiterfahrt über die Nationalstraße 10 ins Delta des Roten Flusses. Dort ist Ninh Binh ein guter Ausgangspunkt für Abstecher nach Phat Diem, in die Trockene Ha-Long-Bucht oder zum Cuc-Phuong-Nationalpark.

Das Gros der Besucher erkundet die Bergwelt im Nordwesten von Sa Pa aus, das per Zug über Lao Cai zu erreichen ist. Eine intensive Rundtour verläuft über Son La, Dien Bien Phu und Sa Pa.

Der hohe Norden zieht noch relativ wenige Besucher an. Hier liegen der idyllische Ba-Be-See und die fantastische Landschaft rund um Cao Bang an der Grenze zu China.



- *Ha-Long-Bucht*
- *Trockene Ha-Long-Bucht*
- *Cuc-Phuong-Nationalpark*
- *Sa Pa*

**Gut zu wissen:** Zwischen Dezember und März kann es im Norden ziemlich frisch sein, warme wetterfeste Kleidung gehört daher unbedingt ins Reisegepäck. Ninh Binh eignet sich auch als Ausgangspunkt für die Zugfahrt gen Süden.

### Zeitplanung:

Ha-Long-Bucht:	2 Tage
Sa Pa:	2–3 Tage
Son La, Dien Bien Phu und Sa Pa:	5–7 Tage
Ba-Be-See und Cao Bang:	4–5 Tage

**Alternative:** Die Grenzstädte Lao Cai und Lang Son bieten sich zur Weiterreise nach China an.

## 3. Zentralvietnam

Besuchermagneten sind die drei UNESCO-Welterbestätten Hue, Hoi An und My Son im Herzen Zentralvietnams. Wer von Norden kommt, kann den 500 km langen Abschnitt zwischen Thanh Hoa und Hue durchaus ignorieren, obgleich dort im Phong-Nha-Ke-Bang-Nationalpark sehr eindrucksvolle Karstlandschaften und Höhlensysteme liegen. Weiter gen Süden reihen sich entlang der Nationalstraße 1 mit Qui Nhon, Nha Trang und Mui Ne bei Phan Thiet einige der bekanntesten Seebäder des Landes aneinander. Das Zentrale Hochland wird häufig links liegen gelassen, auch wenn es rund um die Kaffeestadt Buon Ma Thuot und die alte koloniale Sommerfrische Da Lat durchaus einiges zu sehen gibt.



- *Hue*
- *Hoi An*
- *My Son*
- *Da Lat*



- *Phong-Nha-Ke-Bang-Nationalpark*
- *Nha Trang*
- *Mui Ne*

**Gut zu wissen:** Von November bis Anfang Dezember ist Taifun-Saison, heftige Regenfälle sind in dieser Zeit keine Seltenheit. Eine interessante, bislang wenig wahrgenommene Reisevariante ist der Besuch des Zentralen Hochlands. Dazu verlässt man in Qui Nhon die Küste und fährt ins 165 km entfernte Plei Ku. Dort kann man das nördlich gelegene Kon Tum besuchen und sich anschließend nach Süden wenden. In Buon Ma Thuot führt die N 26 in Richtung Meer nach Ninh Hoa bei Nha Trang. Es besteht auch die Möglichkeit einer Weiterfahrt ins 180 km entfernte Da Lat. Dieser beliebte Bergferienort ist auch von Thap Chap-Phan Rang an der Küste und von Ho-Chi-Minh-Stadt aus zu erreichen.

### Zeitplanung:

Thanh Hoa bis Hue:	2–3 Tage
Hue:	2 Tage
Hoi An und My Son:	2 Tage
Qui Nhon bis Nha Trang:	3 Tage



Im Mekong-Delta

## 4. Ho-Chi-Minh-Stadt und der Süden

Verglichen mit seiner nordvietnamesischen Schwester besitzt das hippe Ho-Chi-Minh-Stadt zwar wenige Sehenswürdigkeiten, dafür jedoch vielfältige Einkaufs- und auch Ausgelmöglichkeiten. Der klassische Tagesausflug von Ho-Chi-Minh-Stadt aus führt nach Cu Chi und Tay Ninh. Die Halbinsel Vung Tau ist ebenfalls an einem Tag zu schaffen (etwa per Schnellboot), allerdings bietet sich angesichts der vielen Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort auch ein mehrtägiger Aufenthalt an – wengleich die Strände nicht sonderlich schön sind. Eine herrliche Inselwelt erschließt sich Besuchern im Con-Dao-Archipel gut 180 km vor der Küste, wo man nicht nur entspannen, sondern auch schnorcheln und wandern kann.

### Ho-Chi-Minh-Stadt

**Gut zu wissen:** Vorsicht ist auf den Straßen Saigons geboten, wo Moped-Diebe Passanten Taschen und Kameras entreißen. Wertsachen und Papiere sollte man besser gut verschlossen in der Unterkunft lassen. Den Badeort Vung Tau erreicht man am bequemsten mit dem Schnellboot.

### Zeitplanung:

Ho-Chi-Minh-Stadt:	2 Tage
Vung Tau:	1 Tag
Con-Dao-Archipel:	2–3 Tage
Cu Chi und Tay Ninh:	1 Tag

## 5. Mekong-Delta

Um einen kleinen Eindruck vom Leben im Mekong-Delta zu erhalten, lohnt sich ein Tagesausflug von Ho-Chi-Minh-Stadt nach My Tho, doch interessanter ist die Landschaft zwischen Can Tho und Chau Doc. Auf der Fahrt von Can Tho bis Ca Mau an der Südspitze des Deltas locken vogelreiche Nationalparks und Schutzgebiete, während die lebendigen Hafenstädte Rach Gia und Ha Tien authentisches Delta-Leben zeigen. Die Tropeninsel Phu Quoc bietet sich als geografischer und zeitlicher Abschluss einer Vietnamreise von Nord nach Süd an. Angesichts der herrlichen Strände spricht jedoch nichts dagegen, dort den gesamten Urlaub zu verbringen.

### Cai Rang

### Phu Quoc

**Gut zu wissen:** In Ho-Chi-Minh-Stadt bieten zahllose Anbieter Ausflüge ins Mekong-Delta an. Dabei sollte man nicht die günstigsten Angebote wählen, denn hier hapert es meist mit der Qualität. Am schönsten sind mehrtägige Delta-Ausflüge mit dem Boot. Und je weiter man ins Delta reist, umso weniger touristisch wird es. Das gilt vor allem für die Fahrt von Can Tho in Richtung Ca Mau an der Südspitze des Deltas.

### Zeitplanung:

My Tho:	1 Tag
Can Tho und Chau Doc:	3 Tage
Can Tho bis Ca Mau:	2–3 Tage
Phu Quoc:	2 Tage

**Alternative:** Die Grenzstädte Chau Doc und Ha Tien bieten sich zur Weiterreise nach Kamboodscha an.

# Vorschläge für Rundreisen

## — Vietnams Norden (1 Woche)

- 1. Tag:** Ankunft in Hanoi, erste Erkundungen in der Altstadt. Spaziergang am Hoan-Kiem-See mit Besuch des Jadebergtempels.
- 2. Tag:** Stadtbesichtigung mit Ho-Chi-Minh-Mausoleum und Literaturtempel als Highlights. Abends Besuch des Wasserpuppentheaters.
- 3. Tag:** Fahrt nach Ha Long, gegen Mittag Ankunft und Bootsfahrt durch die labyrinthische Inselwelt. Übernachtung auf dem Boot oder in Ha-Long-Stadt.
- 4. Tag:** Weiterfahrt von Ha Long nach Ninh Binh mit Stopp beim Chua Keo. Zwei Übernachtungen in Ninh Binh.
- 5. Tag:** Besuch der Trockenen Ha-Long-Bucht inklusive Königsstadt Hoa Lu und Bootsfahrt durch Van Long.
- 6. Tag:** Fahrt zum Cuc-Phuong-Nationalpark, Wanderungen und Fahrradtouren durch das Schutzgebiet.
- 7. Tag:** Rückkehr nach Hanoi, Heimreise.



## — Vietnams Süden (1 Woche)

- 1. Tag:** Ankunft in Saigon, erste Erkundungen mit einem Besuch des Markts und Tempels in Cho Lon.
- 2. Tag:** Vormittags Fahrt nach Cu Chi, nach der Rückkehr Besuch der Altstadt von Ho-Chi-Minh-Stadt inkl. Sundowner auf dem Dach des Rex Hotels.
- 3. Tag:** Fahrt nach Cai Be, von dort mit dem Boot nach Vinh Long, dann Weiterfahrt nach Can Tho.
- 4. Tag:** Morgens Bootstour zum Schwimmenmarkt von Cai Rang. Rundgang durch Can Tho mit Marktbesuch, dann weiter nach Soc Trang.
- 5. Tag:** Besichtigung der Khmer-Klöster, dann Fahrt über Bac Lieu (dort Besuch des Vogel-schutzgebietes) nach Ca Mau.
- 6. Tag:** Tagesausflug von Ca Mau zum Mui-Ca-Mau-Nationalpark an der Südspitze Vietnams.
- 7. Tag:** Rückkehr nach Saigon, Heimreise.



## Hanoi–Saigon (10 Tage)

- 1. Tag:** Ankunft in Hanoi, erste Erkundungen in der Altstadt. Spaziergang am Hoan-Kiem-See mit Besuch des Jadebergtempels.
- 2. Tag:** Stadtbesichtigung mit Ho-Chi-Minh-Museum und Literaturtempel als Highlights.
- 3. Tag:** Fahrt nach Hai Phong, Stadtbesichtigung mit Blumenmarkt und Dinh Hang Kenh.
- 4. Tag:** Per Schnellboot nach Cat Ba, von dort mit Charterboot durch die Inselwelt der Ha-Long-Bucht, nachmittags zurück nach Hanoi.
- 5. Tag:** Flug nach Hue und Besichtigungen (Königsstadt, Bootsfahrt zur Chua Thien Mu).
- 6. Tag:** Besichtigung der Königsgräber, weiter über Wolkenpass und Da Nang (Besuch des Cham-Museums) nach Hoi An.
- 7. Tag:** Halbtagsausflug nach My Son und Besichtigungen in Hoi An.
- 8. Tag:** Flug von Da Nang nach Saigon, dort Rundgang in der Altstadt und Shoppen im Ben-Tanh-Markt.



- 9. Tag:** Tagesausflug nach My Tho, dort Bootstour zu den Inseln.
- 10. Tag:** Weitere Besichtigungen in Ho-Chi-Minh-Stadt (Cho Lon), abends Heimreise.

## Hanoi–Saigon (14 Tage)

- 1. Tag:** Ankunft in Hanoi, erste Erkundungen in der Altstadt. Spaziergang am Hoan-Kiem-See mit Besuch des Jadebergtempels.
- 2. Tag:** Stadtbesichtigung mit Ho-Chi-Minh-Museum und Literaturtempel als Highlights.
- 3. Tag:** Fahrt nach Ha Long, dort Bootstour durch die Inselwelt und Übernachtung auf dem Boot oder in Ha-Long-Stadt.
- 4. Tag:** Weiterfahrt nach Ninh Binh mit Halt bei der Chua Keo und Tempeln bei Nam Dinh.
- 5. Tag:** Besuch der Trockenen Ha-Long-Bucht, Nachtzug nach Dong Hoi.
- 6. Tag:** Besuch der Höhlensysteme von Phong Nha inklusive Bootsfahrt und Thien Duong.



- 7. Tag:** Fahrt nach Hue, Besichtigung der Kaiserstadt und Bootsfahrt zur Chua Thien Mu.
- 8. Tag:** Besuch der Königsgräber und der Gartenhäuser von Kim Long.
- 9. Tag:** Fahrt über Da Nang (mit Cham-Museum) nach Hoi An und Besuch der Altstadt.
- 10. Tag:** Halbtagsausflug nach My Son und weitere Erkundungen in Hoi An.
- 11. Tag:** Fahrt nach Qui Nhon mit Stopp bei der Gedenkstätte My Lai und Entspannung am Meer.
- 12. Tag:** Flug nach Saigon, Rundgang in der Altstadt und Shoppen im Ben-Tanh-Markt.
- 13. Tag:** Halbtagsausflug nach Cu Chi und Erkundung von Markt und Tempel in Cho Lon.
- 14. Tag:** Besichtigung in Saigon, Heimreise.

## Hanoi–Saigon (21 Tage)

- 1. Tag:** Ankunft in Hanoi, erste Erkundungen der Stadt mit Besuch des berühmten Literaturtempels.
- 2. Tag:** Besuch des Ho-Chi-Minh-Mausoleums und der Altstadt, dann Halbtagesausflug nach Duong Lam.
- 3. Tag:** Flug nach Dien Bien Phu, dort Erkundung der alten Kriegsschauplätze.
- 4. Tag:** Ganztagsfahrt nach Sa Pa mit diversen Stops.
- 5. Tag:** Wanderungen rund um Sa Pa, etwa nach Ta Van oder Ta Phin.
- 6. Tag:** Weitere Erkundungen in Sa Pa, Nachtzug nach Hanoi.
- 7. Tag:** Morgens Ankunft in Hanoi, dann gleich weiter nach Ha Long mit Bootstour inkl. Übernachtung.
- 8. Tag:** Fahrt von Ha Long nach Ninh Binh mit Halt bei der Chua Keo und den Tempeln bei Nam Dinh.
- 9. Tag:** Besuch der Trockenen Ha-Long-Bucht (Hoa Lu, Bootsfahrt nach Tam Coc), Nachtzug nach Hue.
- 10. Tag:** Besichtigungen in Hue mit Königsstadt und -gräbern sowie Bootstour zur Chua Thien Mu.
- 11. Tag:** Fahrt über Da Nang (dort Besuch des Cham-Museums) nach Hoi An und Besichtigung der Altstadt.

- 12. Tag:** Halbtagsausflug nach My Son, weitere Besichtigungen in Hoi An.
- 13. Tag:** Flug von Da Nang nach Nha Trang, dort Bootstour durch die Bucht und Besuch der Chua Long Surc.
- 14. Tag:** Tagesfahrt nach Saigon mit Stopp beim Cham-Heiligtum Po Klong Garai.
- 15. Tag:** Erkundung der Altstadt und Besuch in Cho Lon.
- 16. Tag:** Fahrt nach Cai Be, von dort mit dem Boot nach Vinh Long, dann weiter nach Can Tho, Stadtrundgang mit Marktbesuch.
- 17. Tag:** Morgens Bootstour zum Schwimmenden Markt von Cai Rang, dann weiter nach Chau Doc.
- 18. Tag:** Marktbesuch und Bootstour, Weiterfahrt nach Ha Tien.
- 19. Tag:** Erkundung von Ha Tien, dann Bootsfahrt nach Phu Quoc.
- 20. Tag:** Strandaufenthalt oder Inselexkursion mit Besuch der Pfefferplantagen.
- 21. Tag:** Flug nach Saigon, Heimreise.



# Wissenswertes über Vietnam

»Geburt, Alter, Krankheit, Tod  
Dies ist das Gesetz der Natur  
Je mehr jemand versucht zu entfliehen  
Desto mehr verfängt er sich in der Schlinge.«  
Lý Ngọc Kiều (Diệu Nhân, 1041–1113)





*Die Köstlichkeiten der vietnamesischen Küche werden vielerorts an Straßenständen angeboten, wie hier in Mui Ne*

# Steckbrief Vietnam

## Daten und Fakten

**Name:** Sozialistische Republik Vietnam (SRV),  
Cộng Hòa Xã Hội Chủ Nghĩa Việt Nam

**Fläche:** 331 345 km<sup>2</sup>

**Hauptstadt:** Hanoi

**Amtssprache:** Vietnamesisch

**Einwohner:** 99,5 Mio.

**Bevölkerungswachstum:** 1 %

**Lebenserwartung:** Frauen 76,4 Jahre, Männer 71,1 Jahre

**Währung:** Vietnamesischer Dong (VND)

**Zeitzone:** MEZ + 6 Std., in der Sommerzeit + 5 Std.

**Landesvorwahl:** 0084

**Internet-Kennung:** .vn

**Landesflagge:** Goldener Stern auf rotem Grund. Je einer der fünf Zacken symbolisiert die Arbeiter, Bauern, Intellektuellen, Händler



und Soldaten. Erstmals 1940 während eines kommunistischen Aufstands gehisst und anschließend von der Viet Minh verwendet, war die Fahne seit 1945 die Flagge der Demokratischen Republik Vietnam (DRV). Seit dem 2. Juli 1976 weht sie als offizielle Flagge der Sozialistischen Republik Vietnam (SRV).

## Geografie

Vietnam erstreckt sich zwischen dem 23. und dem 8. Grad nördlicher Breite und bildet den Abschluss des kontinentalen Südostasiens. Das Land ist wie ein ›S‹ geformt und ähnelt einer Bambusstange mit zwei Tragekörben. Als der eine ›Tragekorb‹ gilt der Norden einschließlich des 14 700 km<sup>2</sup> großen Roten-Fluss-Deltas. Die gebogene ›Tragestange‹ in der Mitte besteht aus dem schmalen Küstenstreifen und den teilweise über 2000 m hohen Annamitischen Kordillieren (viet.: Truong Son). Der zweite ›Tragekorb‹ im Süden wird vom 40 000 km<sup>2</sup> großen Mekong-Delta dominiert. Die Nord-Süd-Ausdehnung des Landes beträgt 1650 km, die Ost-West-Ausdehnung zwischen ca. 50 und 600 km. Die Küstenlänge beläuft sich auf rund 3260 km.

Die größten Städte sind Ho-Chi-Minh-Stadt (ca. 8 Mio. Einwohner), die Hauptstadt Hanoi (ca. 4,1 Mio. Einwohner), Da Nang (ca. 1,1 Mio. Einwohner) und Hai Phong (ca. 950 000 Ein-

wohner). Mit seinem nördlichen Nachbarn China teilt das Land 1150 km gemeinsamer Grenze, mit Laos 1957 km und mit Kambodscha 982 km.

## Geschichte

Zahlreiche Funde belegen eine Besiedlung seit der Altsteinzeit. Um 111 v. Chr. begann die über 1000-jährige Zeit chinesischer Besatzung. Erst 938 erlangte das Land die Souveränität zurück und erlebte zwischen dem 11. und 13. Jh. während der Ly- und Tran-Dynastien eine Blütezeit. Nach einer weiteren Annexion durch die chinesischen Ming von 1407 bis 1428 wurde Vietnam in zunehmendem Maße von den rivalisierenden Klans der Trinh und Nguyen aufgerieben und im 17. Jh. geteilt. Erst 1802 konnte der Gia-Long-König, der erste Nguyen-Herrscher, das Land wieder einen. Doch wenige Jahrzehnte später geriet es in die Machtsphäre Frankreichs und wurde 1887 zusammen mit Laos und Kambodscha Teil der Kolonie Indochina.

Mit dem Ersten Indochina-Krieg (1946–54) geriet das Land in den Sog des Kalten Krieges, der nach der Teilung Vietnams noch zunahm. 1964 traten die USA in den Konflikt zwischen Nord- und Südvietnam ein. Militärisch haushoch überlegen, wurde ihr Engagement in Vietnam zum Desaster. Nach ihrem Rückzug erfolgte 1976 die offizielle Wiedervereinigung. Seit der 1986 eingeleiteten Reformpolitik, *Đổi Mới*, erlebt Vietnam einen eindrucksvollen wirtschaftlichen Aufschwung.

## Staat und Politik

Die einzige zugelassene politische Kraft ist laut Verfassung die Kommunistische Partei Vietnams. Sie wählt alle fünf Jahre auf ihrem Nationalkongress das Zentralkomitee (derzeit 180 Mitglieder), welches wiederum das Politbüro (momentan 18 Mitglieder) unter Vorsitz des Generalsekretärs bestimmt. Auf den großen Parteitag werden die Weichen für die Politik der kommenden Jahre gestellt. Der letzte (13.) Parteitag fand im Januar 2021 in Hanoi statt. Dort wurde der seit 2011 amtierende Generalsekretär Nguyen Phu Trong (geb. 1944) im Amt bestätigt.

Höchste politische Instanz und Legislative ist die alle fünf Jahre neu gewählte Nationalversammlung (*Quốc hội Việt Nam*) mit knapp 500 Mitgliedern. Sie tritt zweimal jährlich zusammen, um Gesetze zu verabschieden. Zudem wählt sie im Fünf-Jahres-Zyklus den Staatspräsidenten als höchsten Repräsentanten des Landes und den Ministerrat. Letzterem gehören der Premier, dessen Vize und die Minister an. Sie erledigen als Exekutive die täglichen Regierungsgeschäfte. Vom blinden Abnicker der Vorgaben des Politbüros hat sich die Nationalversammlung mittlerweile zu einem offeneren Forum entwickelt. Zwar ist der Raum für Kritik größer geworden, doch für private und unabhängige Medien ist nach wie vor kein Platz. Vor allem gegen Blogger gehen die Behörden rigide vor. Dekret 72 untersagt Internetnutzern,

sich über private Mails und soziale Netzwerke politisch zu äußern.

Verwaltungstechnisch ist das Land in 59 Provinzen und fünf zentral verwaltete Städte – Hanoi, Ho-Chi-Minh-Stadt, Hai Phong, Da Nang und Can Tho – untergliedert.

## Wirtschaft und Tourismus

Seit sich Vietnam 1986 der sozialistischen Marktwirtschaft verschrieben hat, verzeichnet es ein stetes Wirtschaftswachstum (2023: 8%). Wichtigste Exportgüter sind Textilien, Bekleidung und Schuhe (17,2%), Smartphones (15,6%), Maschinenbau (12,3%) und andere Elektronikprodukte (15%). Auch Meeresfrüchte (fast 4%) sind von Bedeutung. Im Export von Reis, Kautschuk, Pfeffer und Kaffee zählt Vietnam sogar zu den Weltmarktführern. Wichtigster Importpartner ist mit über 35% China. Die Abnehmerstaaten werden von den USA, China, Japan und Korea angeführt.

Der Tourismus verzeichnet nach der Pandemie wieder enorme Zuwachsraten. 2022 reisten fast 3,6 Mio. Touristen ins Land, darunter 59 975 Deutsche.

## Bevölkerung und Religion

54 ethnische Gruppen haben in Vietnam ihre Heimat. Dominierend sind die Viet (*Kinh*), die 86% der Bevölkerung stellen und vorwiegend entlang der Küste und in den Delta-gebieten siedeln. Die überwiegende Mehrheit der anderen Volksgruppen lebt in den Bergen und im Hochland.

Die vietnamesische Religiosität präsentiert sich als ein Gemisch aus Ahnenkult, konfuzianischem Ethos und volksdaoistischem Götterglauben. Viele Vietnamesen sind zudem mit unterschiedlicher Intensität Anhänger des Mahayana-Buddhismus. Dazu kommen etwas mehr als 7% Katholiken, eine halbe Million Protestanten und etwa 100 000 Muslime. Im Mekong-Delta siedelt ein Großteil der 2 Mio. Cao-Dai- und 1,5 Mio. Hoa-Hao-Anhänger.

# Natur und Umwelt

---

**Etwa 1650 km liegen zwischen der nördlichen und der südlichen Grenze Vietnams. Entlang der Küste sind es fast doppelt so viele. Das wie ein ›S‹ geformte schmale Land mit seinen lang gezogenen Gebirgsketten und den beiden fruchtbaren Deltagebieten ist die Heimat einer vielfältigen Flora und Fauna.**

Vietnam bildet den Abschluss des kontinentalen Südostasiens. Geografisch dominieren die **Annamitischen Kordilleren** (Truong Sơn) und die beiden fruchtbaren Deltagebiete – das 14 700 km<sup>2</sup> große **Delta des Roten Flusses** und das über 40 000 km<sup>2</sup> große **Mekong-Delta** – das Land. Flächenmäßig etwas kleiner als Deutschland, ist es mit einer Nord-Süd-Ausdehnung von 1650 km fast doppelt so lang. Zwischen dem 23. und 8. Grad nördlicher Breite herrschen subtropische und tropische Klimabedingungen.

Die Landschaft zeigt sich als Wechselspiel von Bergen, Flüssen und Meer. Kilometerlange Strände säumen die 3260 km lange Küste, deren Linie immer wieder Höhenzüge, Flussmündungen und weit geschwungene Buchten unterbrechen. Dazu kommen die vorgelagerten Inseln, deren Zahl in die Tausende geht – wie etwa in der berühmten Ha-Long-Bucht –, das Bergland und die Hochebenen, die mehr als drei Viertel des Gesamtterritoriums einnehmen, sowie die endlosen, von Kanälen und Flüssen unterbrochenen Deltagebiete.

## Lang gestrecktes Land

### Bac Bo (Der Norden)

Der Norden – von den Vietnamesen Bắc Bộ genannt – besticht durch seine landschaftliche Vielfalt. An der Grenze zu China und Laos erstrecken sich zerklüftete **Gebirge**, die von teilweise schroffen Taleinschnitten unterbrochen werden – im Nordwesten etwa vom

Bergmassiv **Hoang Lien Son** mit dem 3143 m hohen Fan Si Pan, Vietnams höchstem Gipfel.

In den **Niederungen** winden sich die Flüsse in Richtung Osten, suchen ihren Weg durch das **Rote-Fluss-Delta**, um sich schließlich ins Meer zu ergießen. Im Roten-Fluss-Delta leben dicht gedrängt oft über 1000 Menschen pro Quadratkilometer. Grund für diese Bevölkerungsdichte sind die fruchtbaren Böden des Deltas, die schon früh Siedler anzogen. Das Gebiet gilt als Wiege der vietnamesischen Zivilisation. Doch Taifune und Überschwemmungen gehören zum Jahreszyklus, weshalb die Flussarme eingedeicht werden müssen. Zu den bedeutendsten **Strömen** des Nordens zählen der **Song Hong** (Rote Fluss), im vietnamesischen Teilstück 510 km lang, der 543 km lange **Song Da** (Schwarze Fluss) und der 426 km lange **Song Ma**.

Zu den landschaftlichen Höhepunkten nicht nur des Nordens zählen die vielerorts anzutreffenden **Karstberge**.

### Trung Bo (Zentralvietnam)

Ab Thanh Hoa verengt sich Vietnam zu einem Streifen, der an seiner schmalsten Stelle bei Dong Hoi nur noch 50 km misst. Trung Bộ, so die vietnamesische Bezeichnung für Zentralvietnam, wird landschaftlich von der Küste, mäandernden Flussläufen und den teilweise über 2000 m hohen **Annamitischen Kordilleren** (Truong Sơn) dominiert. In den Kalksteinbergen haben sich aufgrund der Witterungsprozesse zahlreiche Höhlensysteme gebildet, darunter eines der landesweit größten und spektakulärsten im

**Phong-Nha-Ke-Bang-Nationalpark** – seit 2003 UNESCO-Welterbe. Dort schlängelt sich unterirdisch auf etwa 20 km Länge der Song Son durch das Bergmassiv.

Zwischen Kontum und Da Lat breitet sich das **Zentrale Hochland** auf einer Höhe zwischen 500 und 700 m aus. Hier leben Zweidrittel der insgesamt 54 Volksgruppen. Kaffee und Tee gehören zu den wichtigsten Agrarprodukten. Von den einst dichten Regenwäldern ist kaum etwas geblieben.

Der **Küstenbereich** zwischen Thanh Hoa und Quang Ngai wird fast jährlich von Taifunen heimgesucht – besonders im November und Dezember.

Der **Wolkenpass** (Đèo Hải Vân) nördlich von Da Nang bildet eine Wetterscheide. Von hier an zeigt sich die Küstenlandschaft tropisch freundlich. Kokospalmen prägen die Landschaft, pittoreske Buchten wechseln sich mit Bergzügen ab.

Zwischen Cam Ranh und Phan Thiet erstrecken sich die trockensten Gebiete des Landes

mit teilweise **savannenähnlichen Landstrichen** – hervorragende Bedingungen für den Anbau der Drachenfrucht.

## Nam Bo (Der Süden)

Im Süden öffnet sich das Land zu einer weiten Ebene. Nam Bô, »Südliches Land« – oder Cochinchine, wie es während der Kolonialzeit hieß – ist dank des feuchtheißen Klimas und der fruchtbaren Schwemmböden das landwirtschaftliche Rückgrat Vietnams: die Flüsse voller Fische, die Felder voller Früchte und Reispflanzen, dazu die endlos erscheinenden Kautschuk- und Obstplantagen. Hier zeigt sich die Natur von ihrer verschwenderischsten Seite.

Das gilt umso mehr für das **Mekong-Delta**, ein gigantisches Fluss- und Kanalsystem von 40 000 km<sup>2</sup> Fläche – fast so groß wie die Schweiz. Den Reichtum der Natur kann man mit Händen fassen. Reisfelder bis zum Horizont, Gärten mit tropischen Früchten,

*Am Strand von Mui Ne*



## Mekong – Lebensader für Millionen

Von den Höhen des Tibet-Plateaus führt sein langer Weg in Richtung Süden. Er windet sich durch enge Schluchten und durchfließt weite Ebenen. Schließlich breitet er sich zu einem riesigen Delta aus und endet nach 4800 Kilometern im Ostmeer (Biển Đông). Ohne den Mekong wäre die Geschichte Südasiens ganz anders verlaufen.

**E**s ist, als wolle der Mekong am Schluss noch einmal alle Register ziehen. Etwa 220 km bevor er sich ins Bien Dong, also ins Südchinesische Meer, ergießt, erweitert er sich zu einem riesigen Delta von 40 000 km<sup>2</sup> – eine Fläche fast so groß wie die Schweiz. Respektvoll nennen ihn die Vietnamesen wegen seiner vielen Flussarme dort Sông Cửu Long (Fluss der Neun Drachen). Dabei sind seine Anfänge ziemlich bescheiden. Sein Ursprung liegt auf dem durchschnittlich 5000 m hohen Tibet-Plateau. Dort vereinigen sich in der Stadt Ganasongdou (Provinz Qinghai) die beiden Flüsse Dza Kar und Dza Nak. Von den Tibetern wegen seiner bräunlichen Farbe Dza Chu (Lehmiger Fluss), genannt, durchfließt er als Lancang Jiang (Turbulenter Fluss) die chinesische Autonome Region Yunnan. Schließlich führt sein Weg am Nordostrand von Myanmar entlang und durch Laos. Streckenweise als Grenzstrom zu Thailand breitet er sich in Südlaos auf 14 km aus, bevor er Kambodscha durchfließt und sich in Phnom Penh in zwei Arme teilt.

Mae Nam Khong (Mutter aller Wasser) nennen die Thais und Laoten den Strom. Der Name kommt nicht von ungefähr, denn die beiden verwandten Volksgruppen sind auf besondere Weise mit diesem Fluss verbunden. Er bewässert ihre Reisfelder, liefert fischreiche Nahrung und bietet spätnachmittags Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad. Was hat er nicht alles gesehen auf seinem langen Weg in Richtung Bien Dong: An ihm entlang wanderten ab dem 7. Jh. ihre Vorfahren, die Tai, aus dem ursprünglichen Stammesgebiet in Yunnan und Guangxi (China) in Richtung Süden und gründeten an seinen Ufern erste größere Siedlungen, *muang* genannt. Zu den bekanntesten Orten zählen Luang Prabang, Vientiane in Laos sowie Chiang Saen in Nordthailand. Der Mekong sah an seinen Ufern zahllose Handlungsreisende aus ganz Asien entlangziehen und die Geburt des laotischen Königreiches Lan Xang. Auf dem Strom waren französische Forscher ebenso unterwegs wie chinesische Opiumschmuggler, kambodschanische Prinzessinnen und kommunistische Partisanen. Der Mekong brachte Menschen zusammen und trennte sie – wie in den 1970er- und 1980er-Jahren, als er zum Bambusvorhang zwischen Laos und Thailand wurde. Während sich die marxistische Führung von Laos dem Ostblock zuwandte, galt das Königreich als wichtiger Partner der USA. Doch die Zeit der Spaltung ist vorbei, seit in Nong Khai 1994 die erste Freundschaftsbrücke zwischen den beiden Nachbarn eröffnete. Heute gibt es vier Brücken und weitere sind im Bau.

Auch der Aufstieg des Khmer-Reiches wäre ohne den Tonle Thom (Großes Wasser), wie die Kambodschaner ihn ehrfurchtsvoll nennen, nicht möglich gewesen. Lange bevor die Tai-Völker die Region erreichten, hatten ihre Ahnen entlang dem Mekong und in Nordostthailand bereits befestigte Siedlungen etabliert. Dies konnten Archäologen anhand von Ausgrabungen im Mündungsgebiet des Mun-Flusses in den Mekong an der thai-laotischen Grenze, in Angkor Borei südlich von Phnom Penh und Oc Eo im Mekong-Delta bestätigen. Letztere beiden Orte waren die Hauptzentren des ersten indisierten Staatenverbundes Funan, der dank chinesischer Berichte ab dem 1. Jh. nachweisbar ist. Neben dem Tonle-Sap-See war der Mekong für das spätere Angkor-Reich als ökonomisches Rückgrat unverzichtbar.